

Malen mit Seelenpflege-bedürftigen Kindern im Schulalter

VERLAG FREIES GEISTESLEBEN

Aus dem Inhalt

Vorwort	7	Therapeutisches Malen	48
Allgemeiner Teil	9	Malen mit epileptischen Kindern	50
Heilen – ein Gleichgewicht halten zwischen Polaritäten	9	Malen mit hysterischen Kindern	54
Die Farbe – ein Phänomen der Mitte	10	Malen mit zwanghaften Kindern	57
Malen – ein Atemprozeß der Seele	11	Malen mit übermäßig vergeßlichen Kindern	66
Zwei polare Methoden	13	Malen mit schwachsinnigen Kindern	69
Gegenständliches Malen mit Aquarellfarben		Malen mit überbeweglichen, >maniakalischen< Kindern	71
Ein Unterrichtsbeispiel von Rudolf Steiner	13	Hydrocephale Kinder – mikrocephale Kinder	74
Gedanken zu diesem Beispiel; praktische Erfahrungen	17	Phantasieüberflutete Kinder – phantasiarme Kinder	74
Verlauf einer Malstunde	22	Kinder mit mangelnder Nachahmung – Kinder mit automatischer Nachahmung	75
Malen mit Aquarellfarben im Sinne einer heil- pädagogisch vertieften Waldorfpädagogik – Malen aus der Farbe heraus	26	Malen mit nicht-sprechenden Kindern	75
Versuch einer Demonstration beider Methoden	27	Malen mit nervösen, zeitgeschädigten Kindern	75
Das Vormalen	28	Malen mit lebensunlustigen Kindern	76
Epochen-begleitendes Malen im Unterricht	31	Nachwort	78
Voraussetzungen für das Unterrichten Seelenpflege-bedürftiger Kinder	31	Literatur	79
Beispiele aus dem Epochen-Unterricht	36		